



BALDERS ROSS

Was die Besucherinnen und Besucher des Muttertagskonzerts im Vaduzer Schlösslecker erwartet. 19



KOMPAKT

Welches Modell dem Autobauer Citroën im Kompakt-Segment Marktanteile bringen soll. 22



TV-ABEND

Was es heute Freitag auf den Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. 23



GEDENKEN

Wie viele Menschen gestern in Auschwitz von den Nazis ermordeten Juden gedacht haben. 24

VOLKS BLATT NEWS

St. Petersburg-Seminar im Kunstmuseum Liechtenstein

VADUZ – Heute Freitag, den 6. Mai, von 18 bis zirka 21 Uhr sowie morgen Samstag, den 7. Mai, von 10 bis zirka 12 Uhr, findet im Kunstmuseum Liechtenstein das St. Petersburg-Seminar mit Ada Raev statt. Organisatorin ist die Liechtensteinische Kunstgesellschaft. Im ersten Vortrag heute Freitag, wird die bauliche Entwicklung von St. Petersburg seit seiner Gründung 1703 zum Anlass genommen, um die besondere kulturelle Atmosphäre der von Peter I. 1712 zur neuen russischen Hauptstadt erhobenen Stadt darzustellen. Der Schwerpunkt wird auf den von ausländischen und russischen Architekten errichteten barocken und klassizistischen Bauten des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts (Paläste, Kirchen, Institutionen, Nutzbauten) liegen, da sie das Bild der Stadt bis heute wesentlich prägen. Kurz vorgestellt werden die Zarenresidenzen Peterhof, Carskoe Selo, Oranienbaum und Pawlowsk mit ihren einzigartigen Palastensembles und Parks. Als kleine Exkurse werden auch die Entwicklung der neuzeitlichen Porträtmalerei und die Bedeutung des Porzellans für die Selbstrepräsentation der russischen Zarinne und Zaren eingebunden.

Im zweiten Vortrag morgen Samstag, wird die von Alexander Benois und Sergej Djagilew gegründete Künstlervereinigung «Mir iskusstva» («Welt der Kunst») vorgestellt. Mit der gleichnamigen Zeitschrift ist sie zu einem Synonym des Petersburger Teils der russischen Moderne geworden, die mit den opulent ausgestatteten «Ballets Russes» (1909 bis 1929) Weltruhm erlangte. Der so nostalgische wie ironische Vergangenheitskult der «Welt der Kunst» rief jedoch auch Gegenreaktionen hervor. Abschliessend werden deshalb Aktivitäten der Petersburger Avantgarde im Umfeld des «Bundes der Jugend» und der «Letzten Futuristischen Ausstellung 0,10», wo Kasimir Malewitsch sein «Schwarzes Quadrat» und Wladimir Tatlin seine «Konterreliefs» zum ersten Mal präsentierten, behandelt.

Beide Seminarteile finden im Kunstmuseum unter der Leitung von Ada Raev statt. Für Mitglieder der Kunstgesellschaft ist der Besuch des Seminars kostenlos. Weitere Teilnehmer sind gerne willkommen, der Eintritt von 8 Franken pro Tag wird an der Kassa des Kunstmuseums eingezogen. (PD)

Ab heute: BuchBasel und Solothurner Literaturtage



BERN – Die relative junge Messe «BuchBasel» und die traditionellen «Solothurner Literaturtage» finden dieses Jahr gleichzeitig statt (heute bis Sonntag, 8. Mai). Ein kluger Schachzug. Durch Zusammenspannen sparen die Veranstalter Spesen und können sich dadurch – teurer – ausländische Autoren leisten. Ein Shuttlebus sorgt dafür, dass das Publikum nichts verpassen muss. So finden etwa beidenorts spanisch-südamerikanische Literaturabende statt: mit Topautoren und -autorinnen wie etwa Tomas Eloy Martinez, Carmen Posadas, Carlos Luiz Zafon und Juan José Saer. (sda)

Filmfestival fürs Ohr

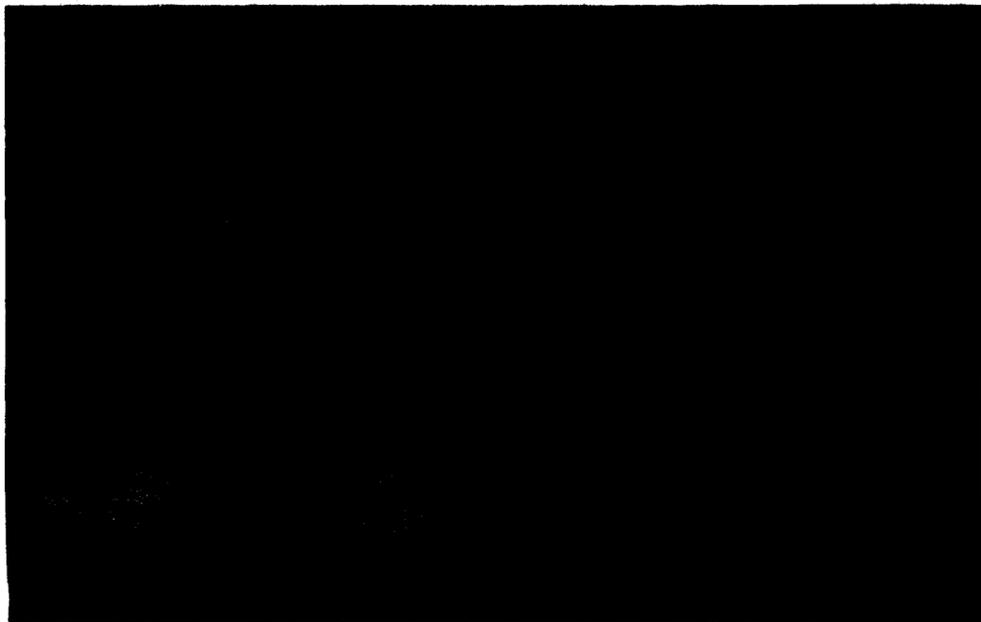
Dozenten, Gäste und Studenten des Landeskonservatoriums bei «TastenPlus...»

FELDKIRCH – Am Dienstag wurde ab 19.30 Uhr bis Mitternacht in sechs verschiedenen Räumen des Konservatoriums Musik gemacht, hauptsächlich Klaviermusik, aber nicht nur. Die Lange Nacht «TastenPlus...» präsentierte eine extrem breite musikalische Palette Musik auf hohem bis höchstem Niveau.

• Arno Löffler

«TastenPlus...» erinnerte in der Vielfalt ihres Angebots ein wenig an ein dicht gepacktes Filmfestival. Auch der Autor dieser Zeilen musste sich mit einer kleinen Auswahl jener 28 Konzerte bescheiden, vermittels derer 61 Musiker, auf sechs Räume verteilt, die enorme Bandbreite der «Tastemusik» demonstrierten.

Zunächst zog es den Rezensenten in den Festsaal zum Duo d'accord (Shao Yin Huang und Sebastian Euler), das sehr inspiriert Regers «Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven op. 86 für zwei Klaviere» und Liszts «Reminiscences de Don Juan für zwei Klaviere» interpretierte. Anschliessend betrat der George-Crumb-Spezialist Fuat Kent die Bühne, der zuletzt am Klangfest in Triesen mit einem Crumb-Stück begeistert hatte. Claudia Müller (Mezzosopran) sang ausdrucksstark, begleitet von Kent, die für Crumb'sche Verhältnisse erstaunlich traditionell komponierten «Three Early Songs». Richtig sensationell war Crumbs



Fuat Kent und Dora Kutsch-Doceva bei ihrer sensationellen Interpretation von Crumbs «Apparition».

«Apparition», bei dem die phantastische Mezzosopranistin Dora Kutsch-Doceva wie der Pianist von dem Klangkörper des Klaviers auf jede nur denkbare Art Gebrauch machte – ein Crumb'sches Klangerebnis sondergleichen und sicher einer der Höhepunkte des Abends.

Meistersinger, Märchenbilder, Tango

Hannspeter Schertlers, Anna Adamiks, Jeanna Mikitkas und Johannes Hämmerles wachthändiger

Vortrag der «Meistersinger»-Ouverture auf zwei Flügeln erwies sich dagegen eher als witzig und originell denn als musikalisch wirklich berauschend. Irgendwie klang alles wenig ausdifferenziert und auf den Punkt gebracht.

Im Kleinen Saal boten Goran Kovacevic (Akkordeon) und Penelope Gunter-Thalhammer drei melancholische jüdische Genrestückchen von Bloch, ein leider nur sehr kurzer Auftritt, was das Eintauchen in die Stimmung erschwerte.

Im Pfortnerhaus verzauberten

Klaus Christa (Viola) und Jeanne Mikitka (Klavier) mit «Märchenbildern» von Schumann. Abschliessend spielten Anna Adamik (Klavier), Karin Regina Florey (Violine) und Martin Merker (Violoncello) absolut hinreissend die auch in der Gewichtung der Instrumente völlig unterschiedlichen Konzerttangos von Bragato und Piazzola. Alexandra und Bernhard Klas sowie ein weiteres Tanzpaar liessen sich von den angeblich untanzbaren Stücken zu freier Improvisation anregen.

«Über den Dingen» stehen

Theater am Neumarkt mit Stück von Martin Suter zu Gast in Liechtenstein

SCHAAN – Am Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. Mai, 20.09 Uhr, steht ein doppeltes Gastspiel im TaK-Kalender. Georg Staudachers Inszenierung von Martin Suters Theaterstück kommt aus Zürich nach Schaan. Gespielt wird wegen des Tak-Kinobaus im Rothausaal.

Der Ortswechsel kann Reto nicht erschüttern. Er ist jung, dynamisch, erfolgreich und steht «Über den Dingen». Dieser Reto hat sein Leben im Griff. Susi hat ihm den Laufpass gegeben? Na und? Soll sie doch sehen, wo sie bleibt. Er macht es sich gemütlich mit Mikrowelle, High-End-High-Fidelity-Anlage und einem computergesteuerten Staubsauger.

Doch Reto ist auch Rhetoriker. Mit irgendwem muss er doch reden können! Wenn Susi nicht da ist, dann spricht er eben mit den Dingen. Kann doch niemand ahnen, dass die plötzlich zurückreden. Und sie halten nicht hinter dem Berg mit ihrer Meinung über Reto.



Am 10. und 11. Mai ist das Zürcher Theater am Neumarkt im Rothausaal Schaan mit «Über den Dingen» von Martin Suter zu Gast.

Martin Suter, einst Werbetexter und mittlerweile einer der erfolgreichsten Schriftsteller und Kolumnisten der Schweiz, schrieb mit

«Über den Dingen» sein erstes abendfüllendes Bühnenstück. Entstanden ist ein Bühnenspass, der es in sich hat. Das Theater am Neu-

markt hat die Inszenierung Georg Staudacher anvertraut. Der Regisseur gilt als «Shootingstar», seine Inszenierung des als «unspielbar» geltenden «Cafés Tamagotchi» von Wolfgang Bauer wurde mit dem Nestroy-Preis für den besten Nachwuchs 2001 ausgezeichnet. Für die szenische Umsetzung von Martin Suters Bühnenspass hat sich Georg Staudacher einiges einfallen lassen.

Wie aus dem TaK gewohnt, beginnen die Vorstellungen auch im Rothausaal Schaan um 20.09 Uhr. Um 19.30 Uhr gibt Jens Dittmar dort eine Einführung in das Stück und die Produktion.

Karten für «Über den Dingen» gibt es beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10 in Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax (237 59 61) oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor der Veranstaltung. (PD)